



VON DER KITA IN DIE SCHULE

EINE INFORMATIONSVERANSTALTUNG
DER ALBSTÄDTER GRUNDSCHULEN & KITAS



HERZLICH WILLKOMMEN

IM NAMEN DER ALBSTÄDTER SCHULEN & KITAS

GRÜßWORT

BÄRBEL GÖTTLING-LEBHERZ

(GESCHAFTSFÜHRENDE SCHULLEITUNG ALBSTADT)



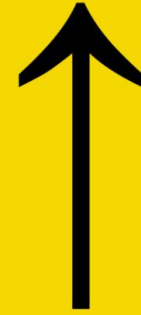
PROGRAMM

- | | | |
|---|-----------------------------|-------------------------|
| 1 | Begrüßung | Fr. Göttling-Lebherz |
| 2 | Das letzte Kindergartenjahr | Fr. Exner, Hr. Boehm |
| 3 | Schulreife | Hr. Leippert, Hr. Boehm |
| 4 | Termine & Ablauf | Fr. Göttling-Lebherz |
| 5 | Unterstützungsmöglichkeiten | Hr. Mast-Sindlinger |
| 6 | Praktische Elterntipps | Fr. Ortwein |
| 7 | Ganztagesanspruch | Fr. Göttling-Lebherz |



DAS LETZTE KINDERGARTENJAHR

Schule



Kindergarten



DAS LETZTE KINDERGARTENJAHR

Kindergarten & Schule planen die Kooperation gemeinsam

- Leitungen, Bezugserzieherinnen und Kooperationslehrkraft lernen sich kennen
- Termine & Rhythmus werden festgelegt
- Zielsetzungen werden festgehalten



Kindergarten und Schule stehen im gesamten letzten Kindergartenjahr in engem Austausch



Dieser Austausch findet auch übergreifend statt, wenn also Ihr Kind z.B. in einem anderen Stadtteil eingeschult wird



DAS LETZTE KINDERGARTENJAHR

Kooperationslehrkraft kommt regelmäßig in die Kitas

- Regelmäßiger Rhythmus (je nach Schule, Kita und Ressourcen unterschiedlich)
- Kooperationslehrkraft arbeitet mit den Kindern in der Gruppe
- erhält einen ersten Eindruck vom Stand der Kinder

Auch in den Kitas spezielle Angebote nur für Vorschulkinder

- Vorschulausflüge: z.B. Bücherei, Museen, Spaziergänge, Lerngänge (Ökomobil...)
- altershomogene Gruppen mit gezielten Angeboten zur Schulvorbereitung
- Eltern-Kind-Aktionen mit den Familien der Vorschüler
- Planung des Abschiedsfestes
- Unterstützung & Vorbereitung der Eltern



DAS LETZTE KINDERGARTENJAHR

Mögliche thematische Inhalte in der Kooperation & im letzten Kindergartenjahr

- Zahlen & Mengen
- Buchstaben, Laute & Symbole
- Ich, du, wir – meine Umgebung
- Geschichten



DAS LETZTE KINDERGARTENJAHR

Zielsetzung der Kooperation bzw. des letzten Kitajahres

- an die Stärken & Ressourcen des Kindes anknüpfen
- eigenaktives Handeln ermöglichen
- Bedürfnisse & Interessen des Kindes zu unterstützen
- Neugier & Forscherdrang des Kindes zu entwickeln
- Problemlösungen & Hilfestellungen an die Hand geben
- Vertrauen in das Kind haben und sein Selbstvertrauen stärken
- Regeln, Abläufe & Rituale kennenlernen



DAS LETZTE KINDERGARTENJAHR

Ausführlicher Austausch vor der Schulanmeldung

- Bezugserzieherinnen & Kooperationslehrkraft besprechen jedes Kind einzeln kurz vor der Schulanmeldung
- Schulleitung erhält so über die Kooperationslehrkraft eine detaillierte Rückmeldung zu jedem Vorschulkind

➡ Rückmeldung aus den Kitas hat für die Schule hohes Gewicht

➡ Erzieherinnen kennen das Kind seit vielen Jahren

➡ Kooplehrkräfte wissen, welche Kompetenzen zur Einschulung nötig sind

DAS LETZTE KINDERGARTENJAHR



DAS LETZTE KINDERGARTENJAHR

Übergang Kindergarten > Schule vorbereiten

- Gegen Ende des Kindergartenjahres und nach Anmeldung an der zukünftigen Schule wird das Kind behutsam auf den Übergang vorbereitet
- An den meisten Schulen finden Schulbesuchstermine statt, bei denen die Vorschüler die Räumlichkeiten und Lehrkräfte vorab kennenlernen
- Die Kita gestaltet die letzten Wochen der Vorschulkinder mit und bereitet beispielsweise das Abschiedsfest vor



Der Wechsel vom Kindergarten in die Schule soll für die Kinder zu einem sicheren Übergang werden – ohne Angst vor dem Unbekannten



Vorfreude auf die Schule ist gut, jedoch auch Wehmut vor dem Abschied und Unsicherheit vor dem Neuen völlig normal – auch bei Eltern



DAS LETZTE KINDERGARTENJAHR

Abschließende Bemerkungen

- Durch die enge Kooperation werden die Kinder bestmöglich auf die Schule vorbereitet und der Übergang geht in der Regel sehr reibungslos
- Da mehrere pädagogische Fachleute aus beiden Einrichtungen involviert sind, entsteht ein detaillierter, vielschichtiger Eindruck von jedem Kind
- Kein Druck! Ihre Kinder sind noch fast ein Jahr in der Kita und sollen dort auch Kindergartenkind bleiben → Spaß & Spiel stehen im Vordergrund
- Fordern Sie das Selbstbewusstsein und die Selbstständigkeit Ihrer Kinder, diese Dinge sind wichtiger als vorab schon lesen oder rechnen zu können.
- Kommen Sie bei Fragen oder Sorgen gerne frühzeitig auf uns zu

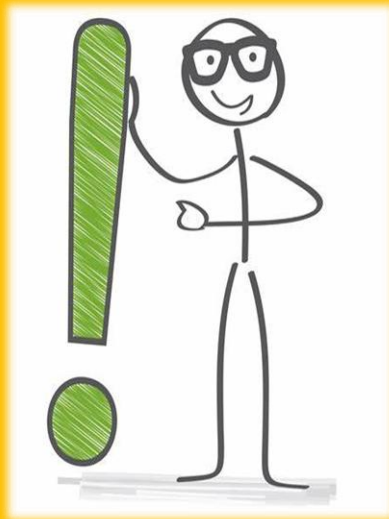


SCHULREIFE



SCHULGESETZ § 73

- Beginn der Schulpflicht,
wenn zum Stichtag
30.06.2025
6 Jahre alt
- „Korridorkinder“ (Kann-
Kinder):
01.07.2025 – 30.06.2026
auf Antrag



SCHULFÄHIGKEIT (SCHULBEREITSCHAFT)

... wird festgestellt durch:

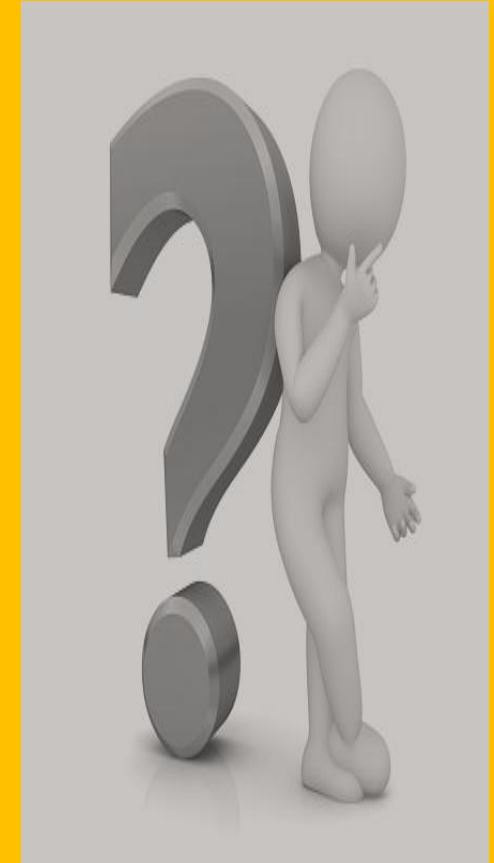
- die Eltern
- die ärztliche Einschulungsuntersuchung (ESU)
- die Kooperation Kindergarten- Schule
- die Schule bei der Schulanmeldung
- geg. Schulreifetest

(Februar 2026)



WOHER WEIß ICH, OB MEIN KIND SCHULREIF IST?

- **Körperliche Reife**
 - allgemeiner Gesundheitszustand
 - körperliche Gesamtentwicklung
 - Grob- und Feinmotorik
- **Soziale Kompetenz**
 - Fähigkeit, sich in einer Gruppe einzuordnen (Kontaktfähigkeit, Sensibilität, Fähigkeit, eigene Wünsche/ Bedürfnisse zurückstellen zu können)
 - Regelbewusstsein und Umgang mit Konflikten



- **Kognitive Reife**

- Merk- und Denkfähigkeit
- Gedächtnisleistung
- Sprachkompetenz
- Grundfunktionen der Wahrnehmung

- **Emotionale Reife**

- Interesse und Neugierde an Neuem
- Motivation
- psychische Stabilität
- Selbstständigkeit
- realistische Selbsteinschätzung der eigenen Leistung



Schulfähigkeit ist bedingt durch:

- die eigene Biografie
- den kulturellen Hintergrund und vorgelebte/ gelebte Wertvorstellungen
- bisherige Lern- und Denkgewohnheiten
- persönliche Stärken, Schwächen und Erwartungen



Möglichkeiten der Zurückstellung:

- Auf Wunsch der Eltern
- Auf Wunsch der Schulleitung
(Grundlage KOOP, Schulreifetest)



Kindergarten



Grundschulförderklasse
bzw. Juniorklasse



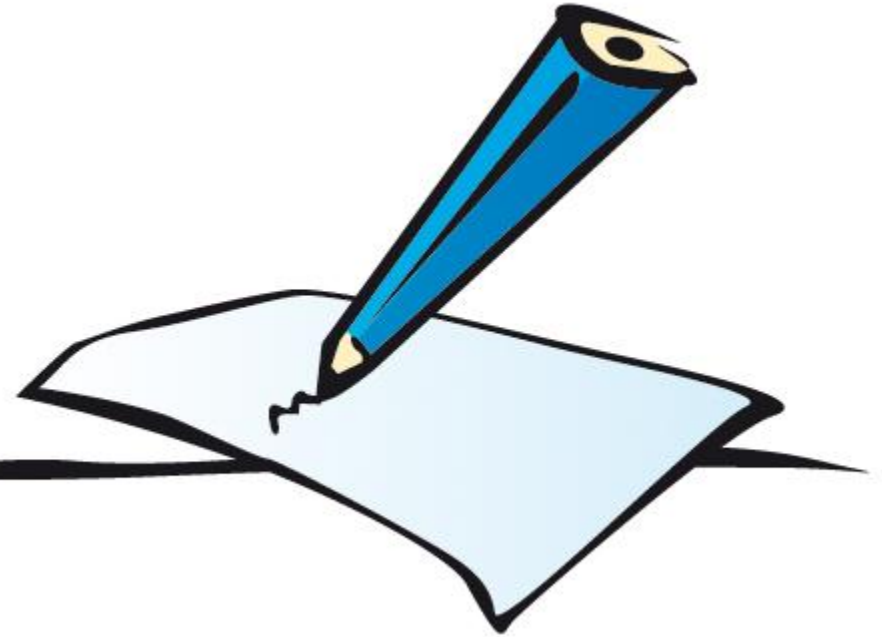
GRUNDSCHULFÖRDERKLASSE / JUNIORKLASSE

- Zwei Grundschulförderklassen in Albstadt:
 - Schalksburgschule, Ebingen
 - Langenwand-Eyachquellschule, Außenstelle Pfeffingen
- Grundschulförderklassen werden ab 2026/27 zu Juniorklassen
- Förderumfang: 25 Wochenstunden mit einer Gruppengröße von 12-20 Kindern
- einige Details noch nicht bekannt



TERMINE & ABLAUF

TERMINE

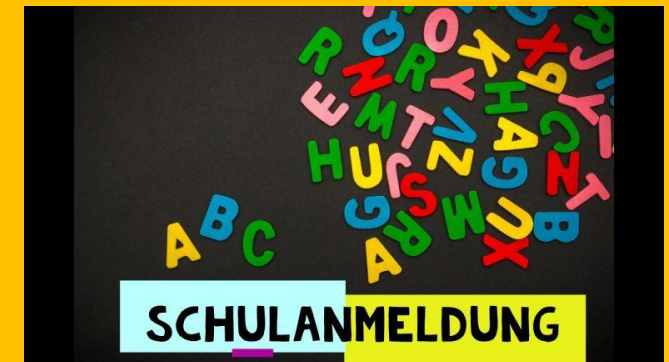


TERMINE

- Datenerhebung (Dezember - Januar)
- Sie bekommen Post aus der Grundschule - Wir nehmen postalisch die Daten Ihrer Kinder auf
- **Schulanmeldung (Februar)**
persönliche Anmeldung an der jeweilig zuständigen Grundschule

Schulanmeldung in Albstadt:

09.02.2026 bis 13.02.26



TERMINE

- Entscheidung über die Zurückstellung (bis 01.04.2026)
- Schulreifetests
- Gespräche mit den Eltern / Kitas
- Bei einer Zurückstellung /
- oder bei vorzeitige Aufnahme /Kann-Kinder (bis 30.04.2026)
- Meldung an einer Grundschulförderklasse oder Verbleib in der Kita
- Entscheidung über die Aufnahme an einer GFK / Juniorklasse bis Mitte Mai 2026



EINSCHULUNGSFEIERN



der Albstädter Grundschulen

Mittwoch, 16.09.2026

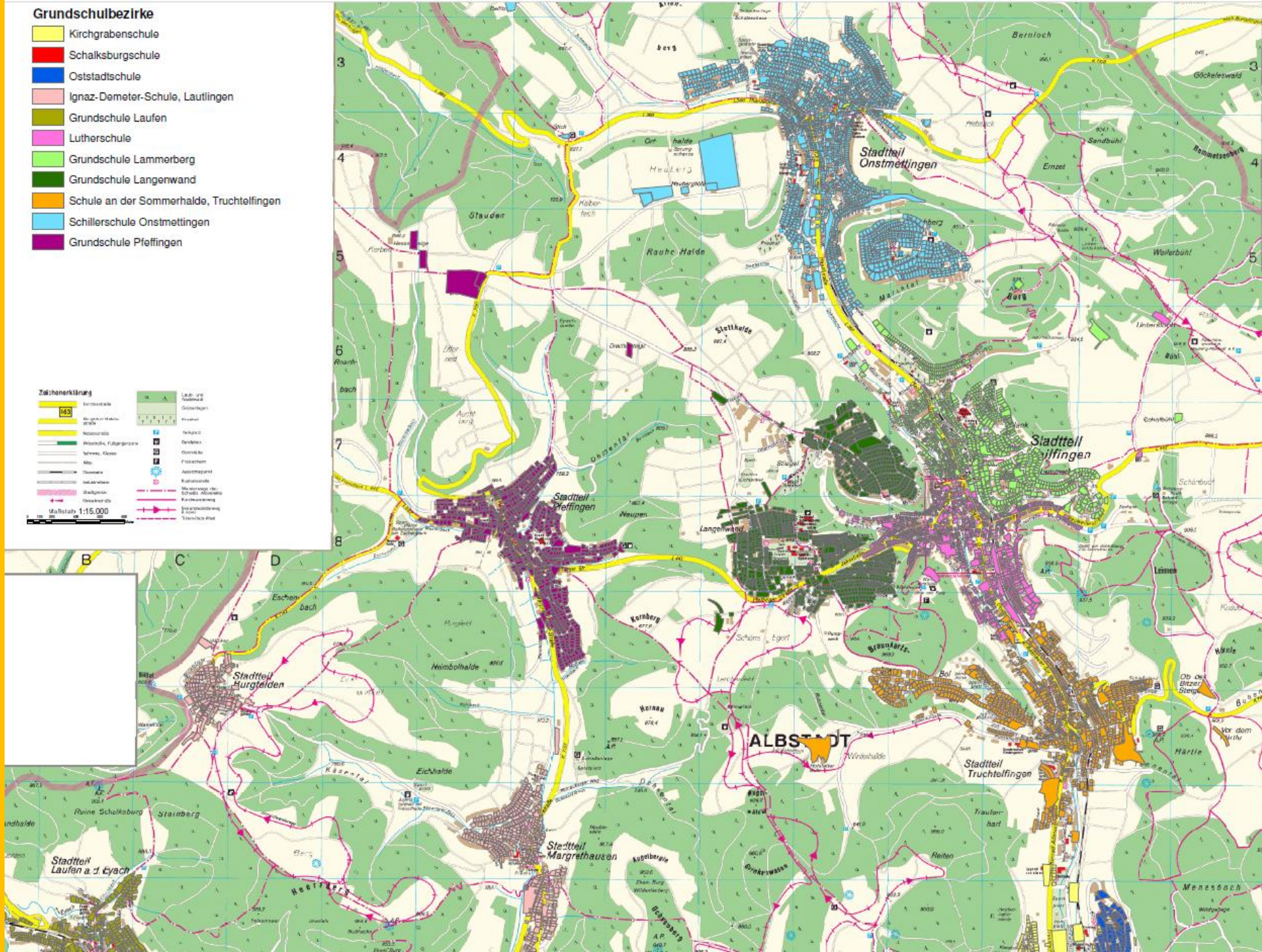
**Eine Einladung erhalten Sie von der zuständigen
Grundschule**

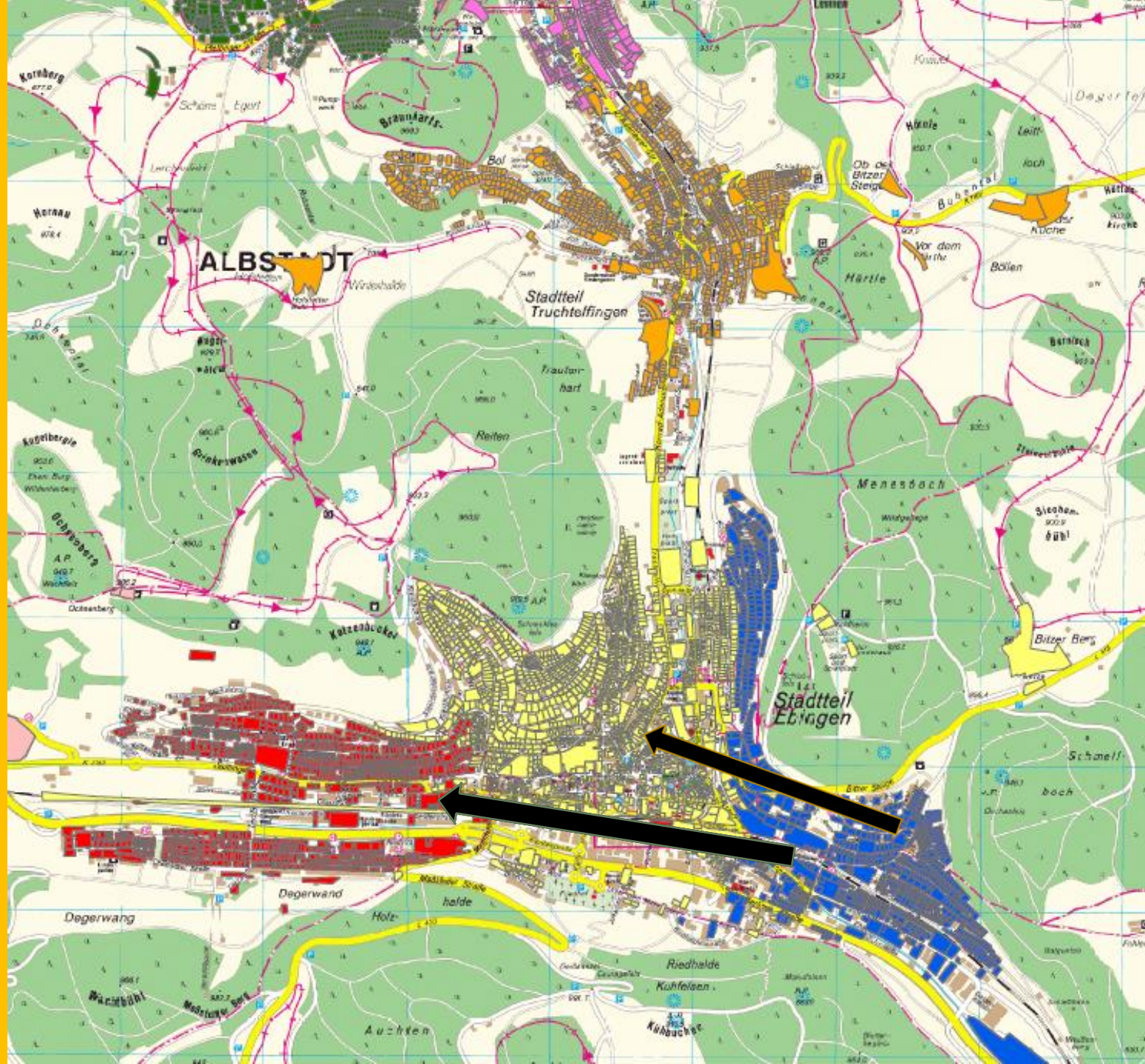


SCHULBEZIRKE IN ALBSTADT



- Grundschulbezirke**
- Kirchgrabenschule
 - Schalksburgschule
 - Oststadtschule
 - Ignaz-Demeter-Schule, Lautlingen
 - Grundschule Laufen
 - Lutherschule
 - Grundschule Lammerberg
 - Grundschule Langenwand
 - Schule an der Sommerhalde, Truchtlingen
 - Schillerschule Onstmettingen
 - Grundschule Pfeffingen





SCHULBEZIRKE

Grundsätzlich gilt...

...kurze Beine – kurze Wege



Schreiben 1	
Antrag auf Schulbesuch außerhalb des Schulbezirks nach § 76 Abs.2 S.3 Nr. 3 Schulgesetz	
Antrag der Erziehungsberechtigten	
Name des Kindes _____ Geschlecht: m ☐ w ☐	Geburtsdatum _____
Name der Mutter _____ Anschrift der Mutter: _____ Straße und Hausnummer _____ Postleitzahl Ort _____	Name des Vaters _____ Anschrift des Vaters: _____ Straße und Hausnummer _____ Postleitzahl Ort _____
Telefon (tagsüber erreichbar) Mutter: _____ Vater: _____	
Schule, die das Kind besuchen müsste (zuständige Schule) bzw. besucht _____	
Zurzeit besuchte Einrichtung / Schule _____ Aktuelle Klassenstufe: _____	
Gewünschte Schule (Schule, in die das Kind aufgenommen werden soll) _____	
Zum Schuljahr _____	
Geschwisterkind: Ja ☐ Nein ☐ Name: _____, akt. Klassenstufe: _____, Schule: _____	
Hiermit beantragen wir / beantrage ich die Zulassung des Schulbesuchs außerhalb des Schulbezirks <u>aus</u> <u>folgenden</u> Gründen (s. Beiblatt). <u>Hinweis:</u> Die Bearbeitung des Antrages durch das Staatliche Schulamt _____ erfolgt bei Schulanfängern aus organisatorischen Gründen in der Regel nicht vor April, d.h. nicht vor der Schulanmeldung.	
Datum / Unterschrift Erziehungsberechtigte _____	
Stellungnahme der zuständigen Schule Der Antrag wird ☐ befürwortet. ☐ nicht befürwortet. (Bitte Stellungnahme beifügen) Schülerzahl der betreffenden Klassenstufe: _____ Die Belange des Schulträgers sind berücksichtigt. Datum / Unterschrift der Schulleitung _____	Stellungnahme der gewünschten Schule ☐ Die aufnehmende Schule hat keine Einwände. ☐ Die aufnehmende Schule hat folgende Einwände: (Bitte Stellungnahme beifügen) Schülerzahl der betreffenden Klassenstufe: _____ Die Belange des Schulträgers sind berücksichtigt. Datum / Unterschrift der Schulleitung _____

Schreiben 1	
Beiblatt zum Antrag auf Schulbezirkswechsel nach § 76 Abs. 2 Schulgesetz	Eingangsstempel
Name des Kindes	
Geburtsdatum	
Telefonnummer unter der die Eltern / Erziehungsberechtigten tagsüber erreichbar sind	
Begründung des Antrags	
Falls Betreuungsgründe geltend gemacht werden: Bestätigung der Betreuungsperson / Betreuungsstelle	
Betreuungsstelle/-person	
Anschrift der Betreuungsstelle/-person	
Telefon	
Das Kind wird dort von _____ Uhr bis _____ Uhr betreut.	
Hiermit versichere ich, dass das Kind von uns / mir in den angegebenen Zeiten betreut wird.	
Ort, Datum, Unterschrift der Betreuungsperson	
Entscheidung des Staatlichen Schulamts ... / des geschäftsführenden Schulleiters (§ 76 Abs. 2 S.4 SchG)	
☐ genehmigt zum Schuljahr _____	
☐ nicht genehmigt	
☐ genehmigt, mit folgender Einschränkung:	
Begründung:	
Ort, Datum _____	_____ Unterschrift Schulleiter/ Schulleiterin bzw. GF SchulleiterIn



Antrag auf Schulbezirkswechsel (SBW)

Prozessbeschreibung:

1. Die Eltern / Erziehungsberechtigte erhalten den Antrag auf SBW bei der für sie zuständigen Schule und stellen auch hier den Antrag. (Für künftige Erstklässler bei Schulanmeldung).
Ausnahme: Gilt nicht für Schulpflichtige, die eine GMS besuchen.
2. Die Schulleitung der zuständigen Schule gibt eine Stellungnahme ab und sendet den Antrag an die gewünschte Schule.
3. Die Schulleitung der gewünschten Schule gibt eine Stellungnahme ab und sendet den Antrag an das SSA.
4. Der für die gewünschte Schule zuständige Schulrat prüft den Antrag und entscheidet über Zulassung oder beabsichtigte Ablehnung.
5. Eine beabsichtigte Ablehnung wird mit der Frist zur Stellungnahme mitgeteilt.
6. Bei Einschulungskindern erfolgt ein Zwischenbescheid.
7. Eine abschließende Mitteilung erfolgt an die Erziehungsberechtigten, die aufnehmende Schule, die abgebende Schule, sowie an die aufnehmende und abgebende Gemeindeverwaltung. Der Versand an die Erziehungsberechtigten erfolgt auf dem Postweg, an alle anderen per E-Mail.
8. Bei Ablehnung können die Erziehungsberechtigten innerhalb von zwei Wochen ihren Widerspruch an das SSA einreichen.

Auf der Homepage des SSA befindet sich ein Hinweis zu dieser Vorgehensweise.

UNTERSTÜTZUNGSMÖGLICHKEITEN



FRÜHFÖRDERVERBUND ALBSTADT UND UMGEBUNG

- Zusammenschluss von sonderpädagogischen Beratungsstellen für Kinder mit besonderem Förderbedarf, Entwicklungsverzögerungen, Behinderungen (kognitiv, sprachlich, motorisch,...)
- Beratung
- Förderung
 - In der Kita, Zuhause oder in der Beratungsstelle an der Wilhelm-Hauff-Schule
- Kontakt:
 - Tel.: 07432/9414609
 - e-mail: spff@whs-albstadt.schule.bwl.de
 - Über die Wilhelm-Hauff-Schule



FRÜHFÖRDERUNG IM LETZTEN KINDERGARTENJAHR

Zielsetzung der Frühförderung: Möglichst frühzeitige präventive Arbeit mit dem Kind

- Schullaufbahnberatung nur im Rahmen der Frühförderung möglich
- Mögliche Durchführung eines Schulfähigkeitstests im Rahmen der Frühförderung
- Sonderpädagogisches Überprüfungsverfahren kann auf Wunsch der Eltern im Rahmen der Schullaufbahnberatung für Kinder aus der Frühförderung unterstützt werden



PRAKTISCHE ELTERNTIPPS

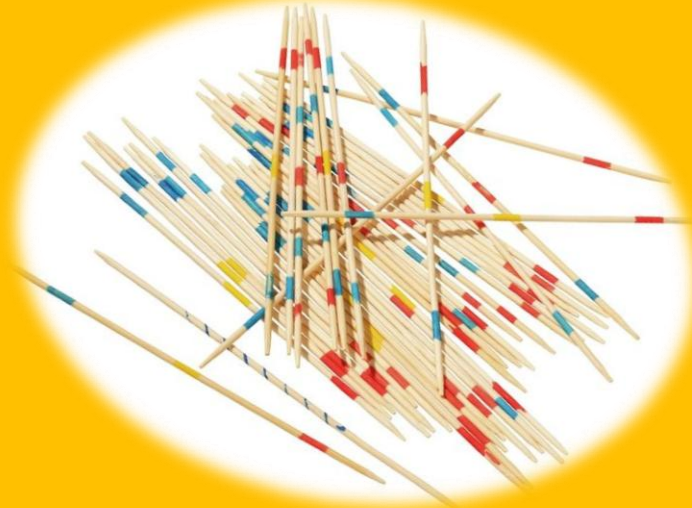


körperlich				kognitiv/geistig				sozial/emotional			
😊 😐 😞				😊 😐 😞				😊 😐 😞			
aktuelle Gesundheit				optische Wahrnehmung				Interesse/Neugierde			
körperliche Entwicklung				akustische Wahrnehmung				Anstrengungsbereitschaft			
Sehen/Hören				Sprache				Konzentration/Ausdauer			
Grobmotorik				Denkfähigkeit				Selbstsicherheit			
Feinmotorik				Merkfähigkeit				Selbstständigkeit			
Sprache				Mengenverständnis				Kontaktfähigkeit			
Belastbarkeit				Lagebeziehungen				Kommunikationsfähigkeit			
								Konfliktfähigkeit			
								Regeln/Grenzen			
								Einfühlungsvermögen			
								Toleranz			
								Gruppenfähigkeit			
								Hilfsbereitschaft			

PRAKTISCHE ELTERNTIPPS

Motorik:

- Ausschneiden üben
- Malen nach Zahlen
- Basteln mit Wolle
- Bügelperlenbilder legen
- Kneten
- Puzzlen
- Mikado



PRAKTISCHE ELTERNTIPPS

Lebenspraxis

- Samen einpflanzen
- Plätzchen ausstechen
- Gemüse / Obst schneiden
- Socken sortieren
- Tisch decken
- Schuhe binden
- Nase putzen
- Schwimmen lernen



PRAKTISCHE ELTERNTIPPS

Konzentration

- Memory
- Dobble



Zahlvorstellung

- Alle Würfelspiele
- Halli Galli
- Make N'Break
- „Wir spielen einkaufen“ (Ravensburger)
- Zahlendomino
- 4 gewinnt



PRAKTISCHE ELTERNTIPPS

Deutsch sprechen / zuhören

- die freche Sprechhexe (Ravensburger)
- Vorlesen (z.B. das Sams, Fußballgeschichten, Conni...) und darüber sprechen!
- Hörspiele (Alexa, CDs, Spotify...)
- Tip-Toi-Stift mit speziellen Büchern und Spielen für Vorschüler
- die Leserratte



PRAKTISCHE ELTERNTIPPS

Ohne Material jederzeit integrierbar

- „Ich packe meinen Koffer...“
- Zungenbrecher üben
- Reime erfinden: Haus reimt sich auf...
- Kinderreime sprechen: „Morgens früh um sechs...“
- Wortketten bilden (nächstes Wort soll mit Endlaut des vorherigen beginnen)



GANZTAGESANSPRUCH



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

